



## **Nikolaus Nikolajewitsch Romanow Großfürst von Russland, Kaiserliche Hoheit**

**Am 10. August 1897 zum  
Chef des Regiments ernannt**

**geboren: 06. Nov. 1856  
in St. Petersburg, grich. orthod.  
gestorben: 05. Jan. 1929 in Antibes**

### **Die Familie**

Sohn seiner Kaiserlichen Hoheit des am 13. April 1891 dort verst. Kaiserl. Russ. General Feldm. Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch von Rußland (Zar Nikolaus I.) und dessen Gemahlin der Großfürstin Alexandra, geb. Prinzessin von Oldenburg verh. mit Anastasia Nikolajewna Prinzessin von Montenegro

### **Militärischer Werdegang**

Nikolai Nikolajewitsch war der Sohn von Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, dem dritten Sohn von Zar Nikolaus I. und dessen Frau, Großfürstin Alexandra Petrovna, geborene Prinzessin Alexandra von Oldenburg. Nach einer militärischen Ausbildung diente er im Russisch-Türkischen Krieg 1877-1878 im Stab seines Vaters.

1884 wurde er Chef des Garde-Husaren-Regiments.

1895 wurde er Generalinspekteur der Kavallerie. Im Russisch-Japanischen Krieg

1904 erhielt er kein Frontkommando, sondern fand ab

1905 Verwendung als Oberbefehlshaber des St. Petersburger Militärbezirks. Die Unterstützung der Reformpläne Sergei Wittes brachte ihm jedoch die Feindschaft der Zarin ein.

1907 heiratete er Anastasia von Montenegro (1867-1935), eine Tochter Fürst Nikolas von Montenegro. Die Ehe blieb kinderlos.

Obwohl er nie eine Armee im Feld kommandiert hatte, wurde er von seinem Cousin Zar Nikolaus II. bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte ernannt. Er war letztlich ein eher nomineller Oberbefehlshaber, dem es nicht gelang, im Hauptquartier des Kommandos des Obersten Befehlshabers (STAVKA) eine kohärente Strategie durchzusetzen. Fehlende Koordination und fehlende Ausrüstung führten nach ersten Anfangserfolgen zu schweren Niederlagen gegen die Mittelmächte. Seine Feindschaft zu Rasputin führte schließlich dazu, dass der Zar am 21. August 1915 selbst das Oberkommando übernahm, ohne dass dies allerdings die Probleme der russischen Armee löste.



Großfürst Nikolai wurde als Befehlshaber an die Kaukasusfront versetzt, wo er gegen die Streitkräfte des Osmanischen Reiches erfolgreicher war. Mit der Februarrevolution war seine militärische Karriere beendet. Bis 1919 verbrachten er und seine Frau ihre Zeit auf der Krim, teilweise unter Hausarrest stehend. 1919 konnte das Ehepaar auf einem britischen Kriegsschiff kurz vor dem Einmarsch der Roten Armee flüchten. Nach einem kurzen Aufenthalt bei seinem Schwager, dem italienischen König Viktor Emanuel III. ließ sich Nikolai mit seiner Frau in der Nähe von Paris nieder. Anfang 1929 starb er während eines Erholungsurlaubs an der französischen Riviera.